

Bezüglich zu Herrn Schmidt

Beschluss Nr. 4 des Klassensprecheramts

Übersicht

Wir, die Klasse 8a des Friedrichs-Gymnasiums Herford, haben mehrere Verbesserungsvorschläge für Herr Schmidts Unterricht gesammelt und weiterentwickelt. Sie beziehen sich meistens auf die Struktur des Unterrichts und sind möglich zu verwirklichen.

Vorschläge

“Der rote Kasten”

Die Mathebücher von der Schule haben sehr schlechte Erklärungen - das ist nicht *nur* die Meinung der Klasse - und um dieses Problem zu überwinden nutzen viele Mathelehrer sie selten und haben Alternativen gefunden. Als Beispiel haben wir Herrn Taake. Dokument A zeigt, wie er das bei uns machte. Er nutzte einen sogenannten “roten Kasten” und eine Beispielrechnung **nur mit den wesentlichsten Aspekten**, das heißt keine kompliziertere Konventionen - sie für später lassen, nur die einfache und klare Logik hinter dem Prinzip den wir lernen. Sollte das Thema länger und komplizierter sein, dann logisch, so einfach wie möglich und kleinschrittig mit so vielen “roten Kästchen” wie möglich erklären.

Themen klar trennen und den Unterricht klarer zu strukturieren

Es ist tatsächlich schwieriger für viele zu uns ein Thema zu verstehen, wenn wir nicht ganz klar wissen was der Zusammenhang mit dem letzten Thema ist oder ob es überhaupt einen gibt.

Auf keinen Fall alleine vorrechnen - Schüler drannehmen und das Problem *zusammen mit uns* lösen.

In der Stunde von Freitag, den 20. November 2015, haben Sie das gemacht. Und es ist sehr gut gelaufen. So kriegen Sie auch einen Eindruck ob das größte Teil der Klasse was mitbekommt und wenn nicht einen neuen Weg finden/Fragen beantworten.

Wenn wir nach dem Buch arbeiten, dann müssen Sie ihre Erklärung so machen, dass wir was damit anfangen sollen wenn Sie uns Aufgaben vom Buch geben.

Wenn Sie nur mit zum Beispiel $f(x)$ arbeiten und dann wir plötzlich Aufgaben mit Fläche(Meter) -> Gummis aus dem Buch bekommen, dauert es länger für meisten von uns und manche können gar nichts damit anfangen. Auf jeden Fall ist es kontraproduktiv. Und das soll, wenn vermeidbar, nicht passieren.

Neue Fachbegriffe erklären - gerne an die Tafel aufschreiben - und unnötige vermeiden.

Wir verstehe, dass sie Fachbegriffe wichtig in der Mathematik sind. Es wird aber schwerer mitzudenken wenn neue dazukommen. Deswegen schlagen wir vor, dass unnötige Fachbegriffe vermeiden und nötige an die Tafel geschrieben werden.

Schüler vom Schülersicht erklären lassen.

Es einfach so, dass Lehrer nicht alle Schülerprobleme verstehen. Deswegen wäre es sinnvoll, die Schüler manchmal das Thema erklären zu lassen.

Zuerst erklären, dann Aufgaben. Und nur dann Hausaufgaben.

Wir können keine Aufgaben lösen, wenn sie nicht wirklich verstehen. Und in der Regel reichen die Erklärungen im Buch nicht - was wenn Probleme und Fragen dabei auftreten? Deswegen glauben wir, dass immer bevor eine Aufgabe gegeben wird eine ausführliche Erklärungen gegeben werden soll - mit rotem Kasten und alles.

Temporäre Lösung für Probleme bezüglich der Lautstärke

Wenn etwas sehr wichtiges kommt, dass wir unbedingt aufpassen müssen, sagt Herr Oberpenning davor dass wir aufpassen müssen und dass es wichtig ist. Kontrollmaßnahmen wie immer fragen ob die Schüler die Hausaufgaben gemacht haben und wenn nicht ein Strich zu machen und drohen, Minuspunkte bei den lautereren Schülern zu machen wären mögliche Übergangslösungen für Probleme bezüglich der Lautstärke.

Herford, den 2. December 2015,

Das Klassensprecheramt